



„Ostermusik zaubert traurigen Menschen ein Lächeln ins Gesicht“ Osterbotschaft des bayerischen evangelischen Landesbischofs Christian Kopp

Die Musik und der Ostersonntag sind Geschwister, so der bayerische evangelische Landesbischof Christian Kopp in seiner Osterbotschaft. Die Osterlieder wollen die Hoffnung groß und stark machen, etwa mit dem Choral „Christ ist erstanden“ im Ostergottesdienst. „Die Ostermusik zaubert traurigen Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Sie singt dem Tod ins Gesicht: Ha, ich bin stärker und heller und schöner als du“, so Kopp.

Die Musik helfe, die Widersprüche im Leben auszuhalten, betont der Landesbischof. Denn auch an diesem Ostermorgen würden Menschen sterben in der östlichen Ukraine und im Gazastreifen. „Wir trauern mit. Es geht uns zu Herzen. Und beten inniglich um Frieden“. „Wir kennen das Dunkle“, so Kopp, „und lassen uns dennoch vom Osterlicht das Herz umhüllen und überfließen“. Denn das Osterlicht „scheint auch in der Ukraine und in Russland und in Israel und in Palästina“.

München, 27. März 2024
Johannes Minkus, Pressesprecher

Unsere Pressemitteilungen finden Sie online im [Pressebereich auf bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de).